

Separatabdruck der Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen  
Vereines in Innsbruck XXVII. Jahrgang 1901/1902.

---

Nachtrag

zur

**astronomischen Standuhr**

des

physikalischen Institutes der Universität Innsbruck.

Von

Prof. Dr. Paul Czermak.

**Innsbruck.**

Im Selbstverlage. — Druck der Wagner'schen Univ.-Buchdruckerei.

1902.

Ueber den Constructeur und theilweisen Erfinder obgenannter Standuhr gelang es mir, noch zwei Stellen aufzufinden, welche die Existenz dieses „Pater Aurelius à Sancto Daniele p. t. captivorum curatus“ zur Zeit der Fertigstellung der Uhr sicherstellen.

In den Jahrbüchern der W. E. Augustiner-Mönche nächst der k. Burg in Wien 1775, 76, 77, 78 (Tabulae manuscriptorum Nr. 12990 Suppl. 660) findet sich:

1. Vom Jahre 1775 pag. 119.

Die Nonnen von der Heimsuchung Mariä hatten bisher die Stelle ihres ausserordentlichen Beichtvaters von den Jesuiten besetzt erhalten. Nach Auflassung dieses Ordens bitten sie um einen anderen und wird ihnen Pater Hieronymus à S. Rosalia vom Eremitenorden zugewiesen. Da sie nun mit ihrem ordentlichen Beichtvater und dem zweiten ausserordentlichen, Herrn Wurzer, nicht zufrieden waren, so wurde Pater Hieronymus als ordentlicher bestimmt und an die Stelle des Herrn Wurzer kam gegen Ende November 1775 „Pater Aurelius à S. Daniele pro tempore captivorum curatus.“ Als später ein neuer ordentlicher Beichtvater bestellt wurde, sprachen die Nonnen in einem eigenen Handschreiben dem Pater Hieronymus und Pater Aurelius ihren geistlichen Dank aus und die beiden wurden vom Ordinariate weiterhin als ausserordentliche Beichtväter bestätigt.

2. Vom Jahre 1777 pag. 144.

„Pater Aurelius à S. Daniele pro tempore captivorum curatus“ stellt der Kaiserin die Nothwendigkeit vor, für die Gefangenen eine eigene Messe zu halten. In Erledigung dieses Ansuchens wird durch die Regierung ein Kapital von 850 Gulden auf städtischen Grund angewiesen, dessen dreieinhalbpercentigen Zinsen Pater Aurelius und dessen Nachfolger jährlich geniessen sollen.

Pater Aurelius weiht dann auch im Auftrage des Weibischofs mit sechs Patres seines Ordens am 10. August 1777 eine neue Gefangenenkapelle ein und liest dort die erste Messe.

Diese zwei Stellen <sup>1)</sup> sind nur dem Sinne nach hier wiedergegeben, da sie noch vieles, mit unserem Pater Aurelius in keinem Zusammenhange stehendes enthalten. Sind dies, zusammen mit der einen, im ersten Aufsätze angeführten Stelle, auch nur drei spärliche biografische Daten, so kann man aber sicher sagen, dass aus denselben die Identität des auf dem Zifferblatte der Uhr eingravirten Namens mit dem hier aufgeführten bewiesen ist.

---

<sup>1)</sup> Bei der Uebersetzung derselben war mir wieder College Prof. E. v. Ottenthal aufs freundlichste behilflich.

---